

# GEMEINDE FREIZEIT



## Ein unerwartetes Wir-Gefühl

Als Neuling auf der Gemeindefreizeit der Lukas-Gemeinde zu sein, war für mich eine ganz neue Erfahrung. Zuvor war ich ein paar Mal allein oder mit meiner Familie im Gottesdienst gewesen, aber ich hatte nie das Gefühl, wirklich Teil der größeren Gemeinschaft zu sein. Doch diese Freizeit änderte alles.

Schon bei der Anreise, die ich ohne meine Frau mit meinen drei Kindern per Bahn bewältigen musste, wurde mir die gelebte Hilfsbereitschaft der Gemeindemitglieder deutlich. Von freundlichen Worten bis hin zur praktischen Unterstützung, sei es beim Tragen von Gepäck oder bei der Suche nach Mitfahrern, fühlte ich mich sofort (auch dank der App) in einer funktionierenden und gelebten Gemeinschaft wieder.

Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt der Angebote für alle Altersgruppen. Es gab Programme für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und auch für diejenigen, die sich vielleicht nicht mehr ganz so jung fühlen, aber dennoch voller Lebensfreude sind. Die verschiedenen Altersgruppen hatten teils eigenen Gottesdienste und Aktivitäten, die auf ihre Bedürfnisse und Interessen zugeschnitten waren (Speed-Reading, Weben, Malen, Sport, Tanzen, Kochen, Basteln, Pilz- oder Nachtwanderung um nur ein paar zu nennen).

Was mich jedoch am meisten beeindruckte, war das echte "Wir-Gefühl", das während der gesamten Freizeit spürbar war. In den Gottesdiensten und den Gesprächsrunden kam es zu tiefen Begegnungen und einem offenen Austausch über Glauben und Leben. Ich fühlte mich persönlich eingeladen, Teil der Gemeinschaft zu sein.

Besonders als Neuling (ich bin kein Lukas-Gemeinde-Mitglied, und war auch noch nie auf einer christlichen Freizeit) war ich überwältigt von der Herzlichkeit und Offenheit, die mir entgegengebracht wurde. Ich fühlte mich sofort integriert und konnte mich mit anderen Teilnehmern austauschen, ohne mich fremd oder isoliert zu fühlen. Es war, als würde man in einem Dorf leben, in dem man schon immer zu Hause war – jeder kannte jeden und war bereit, einander zu helfen und zu unterstützen. Da wir in einem Feriendorf mit Ferienhäusern untergekommen waren, fühlte es sich sogar für die Woche wie ein echtes Dorf an :-)

Ob durch spontane Hilfe von Nachbarn (z.B. Babynahrungsengpass der am Sonntag Mittag festgestellt wurde, Hilfe unseren Säugling zu satten, als ich die Kinder am ersten Tag in die Kindergruppe gebracht habe), gemeinsames Singen im Gottesdienst oder Antworten auf mein Hilfesuch in der Gemeinde-App – überall spürte ich die Verbundenheit und Solidarität unter den Teilnehmern.

Insgesamt war die Gemeindefreizeit für mich ein unvergessliches Erlebnis, das meine Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Ich habe nicht nur geistliche Ermutigung und Inspiration gefunden, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und ein Gefühl der Zugehörigkeit erlebt, welches mich echt überrascht hat. Es war der Beginn einer wunderbaren Reise im Kreise meiner Glaubensfamilie, die ich nicht missen möchte... Fest steht: seitdem sind die Sonntage noch geselliger weil man nicht nur freundliche, sondern diesmal auch "Bekannte Gesichter" sieht. Noch etwas steht auch fest: Im Herbst 2024 sind wir wieder mit dabei!

**Philipp**